

**GELDREGEN  
HEUTE  
GEHT'S LOS!**  
Bis zu 10.000 € gewinnen!

## Absolute Mehrheit für SPD

Im Saarland steht ein Machtwechsel an: Ministerpräsident Tobias Hans (CDU) hat die Wahl gegen seine sozialdemokratische Kontrahentin Anke Rehlinger (SPD) mit großem Abstand verloren.

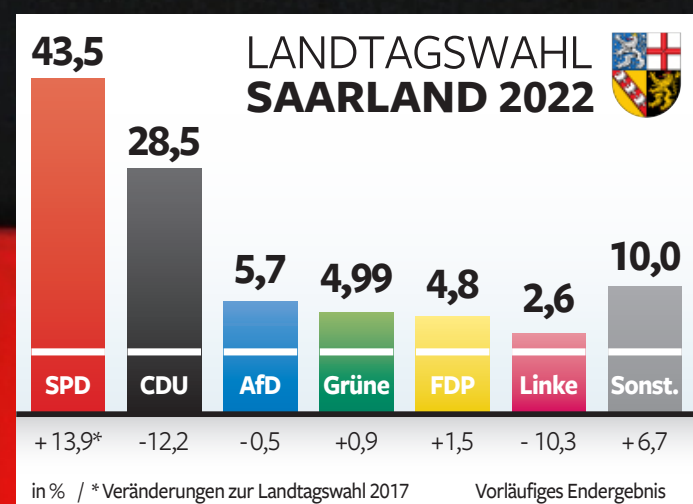


Foto: dpa/Boris Roessler



Foto: Alexander Block

## Gesprächsrunde Kandidat beantwortet Fragen von Jugendlichen

Lokales – Seite 7

## Kostbare Marke Mecklenburger Rarität für 42 000 Euro versteigert

Kultur – Seite 6



Foto: Lena Müller/Marco Dittmer

## Wessi und Ossi Was junge Leute über die Einheit denken

Meinung – Seite 2

## Russisches Öl Ist „Druschba“-Pipeline bald Geschichte?

Wirtschaft – Seite 13

## Das Wetter

☀️ 13°/4°

Teils sonnig, teils bewölkt, weitgehend trocken

Service-Telefon  
Leser: 0385/6378-8333  
Anzeigen: 0385/6378-8444

## Klimastiftung: CDU will Aufklärung

**GÜSTROW** Die CDU will bei der Klärung der Verhältnisse zwischen der SPD Mecklenburg-Vorpommerns und den russischen Geldgebern für die Gasleitung Nord Stream 2 nicht klein begeben. Der kommissarische Landeschef der CDU, Eckhardt Rehberg, sprach sich dafür aus, im Landtag dazu einen parlamentarischen Untersuchungsausschuss einzusetzen. Dieser solle sich insbesondere mit der maßgeblich von Nord Stream 2 finanzierten Klimaschutz-Stiftung des Landes befassen und „das Geflecht zwischen SPD und Strukturen in Russland offenlegen“, sagte Rehberg auf dem Landespartei-tag am Sonnabend in Güstrow. Dort wurde Franz-Robert Liskow zum neuen Landesvorsitzenden der CDU gewählt. **Seite 4**

## MV verfehlt Klimaziel

Bei der Wiedervernässung der Moore wird CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial nicht ausgeschöpft

Elke Ehlers

**M**ehr Tempo bei der Wiedervernässung trockengelegter Moore fordert der Träger des Nobelpreises, Michael Succow. Nur so könnten die Klimaziele der Landesregierung erreicht werden. Täglich entweichen aus entwässerten Mooren in Mecklenburg-Vorpommern laut Greifswald Moor Centrum (GMC) etwa 16 500 Tonnen Kohlendioxid – rund sechs Millionen Tonnen pro Jahr. Franziska Tanneberger, Chefin der Einrichtung, stellt klar: „Im Koalitionsvertrag steht, dass wir 2040 klimaneutral sein wollen. Wir können uns nicht leisten, weiter Zeit zu verlieren.“ Die Revitalisierung der Moore könnte

Mecklenburg-Vorpommerns wirksamster Beitrag zum Klimaschutz sein.

Im Zukunftsrat hatte Tanneberger bereits vor einem Jahr nachdrücklich für einen „Transformationspfad“ geworben, nach dem die nicht mehr entwässerte Moorfläche im Land jährlich um 8500 Hektar zunehmen soll. Wichtig sei, dass Landwirte auf meliorierten Moorflächen bei der Umstellung auf eine nasse Bewirtschaftung unterstützt werden.

2021 wurde dieses Ziel bereits verfehlt. Agrar- und Klimaschutzminister Till Backhaus (SPD) räumte ein, dass in den nun verbleibenden 18 Jahren bis 2040 „durchschnittlich mehr als 10 000 Hektar pro Jahr wiedervernässt werden müssen“. Auf Nachfrage bestätigt das

Schweriner Agrarministerium, dass derzeit „leider weniger Projekte umgesetzt werden“. Es zeichne sich aber eine Trendwende ab. Von 2018 bis 2021 wurden acht kleinere Vorhaben mit insgesamt 255 Hektar abgeschlossen, in der gesamten Förderperiode (2014-2022) kommt MV auf eine Vernässungsfläche von rund 2100 Hektar. Das bedeutet: Auch in diesem Jahr schöpft die Landesregierung das mögliche CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial nicht aus.

Auch Backhaus pocht auf eine schnelle Wiedervernässung. Eine Agentur für Moor- und Klimaschutz soll Kompetenzen bündeln, Akteure vernetzen und beraten. Im Fokus stehe „die Weiterentwicklung praxistauglicher Lösungen, um den Moorschutz in die Fläche zu bringen“.

In den ersten 20 Jahren nach der Wende galt MV als Vorreiter im Moorschutz, bis 2010 wurden rund 30 000 Hektar wiedervernässt. Die Greifswalder Wissenschaftler sehen Chancen, an die frühere Dynamik anzuknüpfen. Ähnlich wie in Schleswig-Holstein und Brandenburg gelte es, anspruchsvolle Ziele umzusetzen.

Der schrittweise Ausstieg aus der Moorentwässerung werde ein „gesellschaftlicher Kraftakt, vergleichbar mit dem Kohleausstieg“, meint Tanneberger. Succow betont aber, dass „aus Moorflächen nicht Wildnis wird, sondern dass die Bauern sie weiter nutzen sollen“. Die Moorexperten plädieren für klare staatliche Vorgaben und ein „beherztes Umsteuern“.

**Seite 3**

## CORONA IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

### Maßnahmenkarte:

Diese Karte zeigt, welche Schutzmaßnahmen aktuell gelten.



geringes Risiko, mittleres Risiko, hohes Risiko, sehr hohes Risiko  
was gilt wann unter www.mv-corona.de

### Hospitalisierung ITS-Auslastung 7-Tage-Inzidenz

Quelle: LAGuS, Stand: 27. März 2022

Region	Risiko	Hospitalisierung	ITS-Auslastung	7-Tage-Inzidenz
HRO	gering	7,7	12,1%	3009,6
SN	gering	2,1	8,3%	2313,6
MSE	gering	15,9	13,8%	1186,6
LRO	gering	12,4	12,1%	2908,7
VR	gering	14,6	16,7%	2226,4
NWM	gering	7,0	8,3%	2368,1
VG	gering	17,4	16,7%	2604,6
LUP	gering	9,9	8,3%	2520,3

### Aktuelle Lage in MV

Hospitalisierung: **11,9** (-0,5)  
ITS-Auslastung: **12,8%** (+0,6)  
7-Tage-Inzidenz: **2366,5** (+0)

Derzeit Infizierte: **79 362** (-3029)  
Im Krankenhaus: **768** (-3)  
Auf Intensivstation: **76** (+0)  
Verstorben: **2**

Verimpfte Dosen:  
**3 258 591**  
Einmal Geimpfte:  
**1 197 133** **74,3%**  
Grundimmunisierte:  
**1 196 989** **74,3%**  
Auffrischungsimpfungen:  
**910 125** **56,5%**

## Bürgernähe zahlt sich aus

### KOMMENTAR



Stefanie Witte  
s.witte@noz.de

Mit etwas Abstand kristallisiert sich heraus, ab welchem Moment eine Wahl endgültig verloren

ist. Für Armin Laschet (CDU) war es das Lachen zum falschen Zeitpunkt. Für Tobias Hans (CDU) dürfte es der Moment gewesen sein, in dem sein Spritpreis-Handyvideo online ging. Die Umfragewerte waren auch vorher nicht überragend. Doch das Handyvideo dürfte der Sargnagel der CDU-Kampagne gewesen sein: Mit einem Edel-Audi im Hintergrund posierte Hans vor einer Tankstelle und echauffierte sich ungeniert über hohe Preise an der Zapfsäule.

Solche Momente entscheiden natürlich nicht allein über einen Wahlausgang. Aber sie veranschaulichen, woran es im Grundsatz gelegen hat. In Hans' Fall mangelte es an der Bürgernähe, die Anke Rehlinger von der SPD scheinbar problemlos verkörperte.

Das Ergebnis im Saarland wird das Machtgefüge der Republik allerdings nicht erschüttern. Relevanter sind die Wahlen in Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen im Mai.